

Zwei Schwerverletzte bei Auffahrunfall an Ampel

St. Johann. Auf dem Weg Richtung City ist ein 21-Jähriger gestern gegen 6.40 mit seinem Auto auf den Wagen eines 59-Jährigen geprallt. Als Unfallort nennt die Polizei die Ampel an der Einmündung des Meerwiesertalwegs in den Waldhausweg. Als Ursache für den Zusammenstoß nennen die Unfallermittler Unachtsamkeit. Beide Fahrer erlitten bei der Kollision Verletzungen und wurden vorsorglich in Saarbrücker Kliniken stationär aufgenommen. Die Wucht des Aufpralls beschädigte beide Autos so stark, dass sie abgeschleppt werden mussten. Das teilte die Inspektion St. Johann mit. *red*

Mehrgenerationenhaus bietet zweiwöchiges Ferienprogramm

St. Johann. Vom 28. Juli bis zum 8. August dauert das Sommerferienprogramm des Mehrgenerationenhauses Saarbrücken. Dann können Kinder sich beim Malen und Basteln versuchen, Brot backen, sich schminken lassen, Filme drehen, beim Mini-Golf siegen, klettern oder gemeinsam kochen. Sie erleben eine Ritterführung durch die unterirdische Burg, fahren in den Neunkircher Zoo oder machen am ersten Augustwochenende beim Kinderprogramm des Saar-Spektakels mit. Die Spaß-Insel Big Island gehört ebenso zu den Ferienzeilen des Mehrgenerationenhauses wie der große Spielplatz am Staden. Gedacht ist all das für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Diese Betreuung während der Ferien ist sowohl für eine Woche als auch für 14 Tage möglich, und zwar montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. Das Ferienprogramm kostet 95 Euro für eine Woche und 180 Euro für zwei Wochen. Fürs zweite Kind zahlen Eltern 85 Euro je Woche und 160 Euro für zwei Wochen. Darin sind Verpflegung, Ausflugs- und Materialkosten enthalten. *red*

• Weitere Informationen unter Tel. (06 81) 3 91 59, 3 79 92 64, E-Mail: mgh@pro-ehrenamt.de

Brebacher stellen Spektakel für die Kinder auf die Beine

Brebach. Der Spielplatz in der Saarbrücker Straße ist am morgigen Freitag von 14 bis 18 Uhr Schauplatz des Brebacher Kinderspektakels. Schulen, Vereine und viele engagierte Brebacher bieten von 14 Uhr bis 18 Uhr Bastel- und Kreativangebote, Klettern auf Kisten, Spiele und spannende Rennen. Außerdem können die Jungen und Mädchen und ihre Eltern einen Rettungswagen des Roten Kreuzes besichtigen. Bei Regen feiern die Brebacher das Kinderspektakel in der Wiedheckschule. *red*

Frauenlauf bringt 3000 Euro für Opfer von Kriegen und Krisen

Saarbrücken. Der Saarbrücker Frauenlauf hat 3000 Euro für den Verein Medica Mondiale erbracht. Die deutsche Frauenrechtsorganisation unterstützt weltweit Frauen in Kriegs- und Krisengebieten. Die Ärztin Monika Hauser gründete Medica Mondiale vor 20 Jahren. Möglich gemacht haben diese hohe Summe die große Spendenbereitschaft – und ein neues Rekord-Läuferinnenfeld: 620 Frauen kamen ins Ziel. Organisiert hatten dieses Benefiz-Laufspektakel Ingrid Kallfelz-Gerundt, Regina Schäfer-Maier vom Frauenbüro der Landeshauptstadt, Gislinde Stark, der TV Rußhütte und, als neuer Partner, das Leichtathletikzentrum Saarbrücken. Schnellste Zehn-Kilometer-Läuferin war Heike Alaimo vom Sport Jochum. Zweite wurde die 20-jährige Svenja Thös vom



Das St. Johanner Mehrgenerationenhaus des Roten Kreuzes ist der Mittelpunkt des neuen Hilfenetzes für Einwanderer. Suvada Kadic (Zweite von links) und Hans Joachim Müller (Dritter von rechts) begrüßen Ehrenamtliche am Eingang. FOTO: IRIS MAURER

Saarbrücker helfen Einwanderern

Ehrenamtliche erleichtern Flüchtlingen den Start in der neuen Heimat

Aus welchem Land sie auch kommen, Flüchtlinge fühlen sich am neuen Aufenthaltsort oft mit der Sprache und den Behörden überfordert. Der Verein Pro Ehrenamt und die Stadt Saarbrücken haben deshalb Ehrenamtliche zu Betreuern von Flüchtlingen ausgebildet. Denn sie sollen ja ankommen – ganz wie es der Projektname schon sagt.

Von SZ-Redaktionsmitglied Jennifer Back

Saarbrücken. Von Soldaten bedroht, flüchtete eine vierköpfige Familie vergangenen Herbst aus ihrer syrischen Heimat. Drei Tage lang irrte sie ohne Essen durch die Wälder. Bis sie die rettende Grenze zur Türkei erreichte. Von dort schafften es die vier nach Deutschland, in die Flüchtlingsaufnahmestelle Lebach und schließlich nach Saarbrücken.

Hier sind sie in Sicherheit – aber noch lange nicht angekommen. „Viele mussten ihre Familie zurücklassen, sind schwer traumatisiert. Hier wird dann von ihnen erwartet, sich direkt zu integrieren, die deutsche Sprache zu verstehen, sich mit den Ämtern auszukennen. Dabei muss man sich ihnen erst einmal auf menschlicher Ebene nähern“, sagt Suvada Kadic, die in Montenegro geboren wurde und 1995 vor dem Bosnienkrieg nach Deutschland flüchtete.

Ihre Erlebnisse brachten sie dazu, das Projekt „Ankommen

– Netzwerk für Flüchtlingsarbeit“ auf die Beine zu stellen. „Ich habe mitbekommen, dass die Beratungsstellen für Flüchtlinge heillos überfüllt sind, und dachte mir, dass bestimmt noch mehr Menschen helfen wollen.“ So wandte sie sich an Hans Joachim Müller, den Präsidenten des Vereins Pro Ehrenamt. Dieser war sofort bereit, die Kosten des Projekts zu tragen.

Auch Martin Becker vom Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Stadt Saarbrücken sicherte seine Unterstützung zu.

Acht bis zehn Helfer hatten Kadic und ihre Mitstreiter nach ihrem Aufruf in der *Saarbrücker Zeitung* erwartet. Am Ende ließen sich 42 Freiwillige zwischen März und Mai in wöchentlichen Sitzungen im Saarbrücker Mehrgenerationenhaus zu Flüchtlingsbetreuern ausbilden. „Wir waren völlig überwältigt, wie viele helfen

wollen“, sagt Kadic. „Die Gruppe ist so bunt wie unsere Gesellschaft. Die Hälfte kommt aus dem Ausland, und es sind viele Berufsgruppen in jedem Alter vertreten – Hausfrauen, eine Journalistin, ein Arzt, eine Rechtsanwältin.“

Vorträge klärten die Teilnehmer über die derzeit größten Flüchtlingsländer wie etwa Syrien, Somalia und Eritrea auf. Auch wie sie den Flüchtlingen bei Asylanträgen helfen können, erfuhren sie. Eine Psychologin erläuterte, wer seelischen Beistand braucht – und wo dabei die Grenzen der Ehrenamtlichen liegen.

Kadic und ihr Stellvertreter Ahmet Kadas koordinieren das Netzwerk. Sie gehen in die Flüchtlingshäuser und vermitteln die Neuankommlinge direkt an die Betreuer. „Es gibt eine Liste, auf der steht, wer was kann, wo seine Stärken und Schwächen liegen“, sagt Kadic.

AUF EINEN BLICK

In Saarbrücken leben derzeit nach Angaben der Stadt 130 Flüchtlinge. Zwischen Januar und April hat das Saarland insgesamt 632 Asylbewerber aufgenommen. Nach Angaben des Innenministeriums haben davon 301 Zuwanderer aus Syrien, 72 aus Eritrea, 69 aus Afghanistan und 53 aus Serbien einen Asylantrag gestellt.

Eine Beratung für Flüchtlinge bieten die Organisatoren des Projekts mittwochs zwischen 17.30 und 20 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Ursulinstraße 22 in Saarbrücken an. Wer das Projekt „Ankommen – Netzwerk für Flüchtlingsarbeit“ unterstützen will, kann sich bei Suvada Kadic melden unter Tel. (06 81) 3 96 10 18 oder per E-Mail: ankommen@pro-ehrenamt.de.

Helferin Sana Balich kümmert sich um die anfangs genannte syrische Familie, begleitet sie zu Behörden und Ärzten und dolmetscht für sie. „Die Familie leidet unter schlaflosen Nächten. Die Mutter glaubt immer noch, Explosionen zu hören“, sagt die gebürtige Marokkanerin. Umso wichtiger sei es, die Familie abzulenken, mit ihr etwa in die Stadt zu gehen.

Auch Katharina Schuh setzt sich für die Flüchtlinge in Saarbrücken ein. Die 28-Jährige hat bereits zwei Syrer zum Amtsgericht begleitet, um mit ihnen Asylanträge zu stellen. Für sie war die Flüchtlingskatastrophe vor Lampedusa der Auslöser, sich zu engagieren. „Das ist genau das Richtige für mich“, sagt Schuh: „Auch wenn es einen ganz schön mitnimmt, wenn ein gebildeter, 37-jähriger Syrer plötzlich ganz starr vor Angst wird, sobald im Amtsgericht ein Polizist vorbeiläuft.“

Auch für die anderen Teilnehmer scheint „Ankommen“ das richtige Projekt zu sein, wie das abschließende Treffen im Mehrgenerationenhaus zeigt. Dort diskutieren sie rege darüber, wer Eritreern bei der Wohnungssuche helfen oder wie ein Familienvater aus dem Südsudan, dessen Frau und zwei Kinder ermordet wurden, in einen Verein integriert werden kann. „Das Projekt zeigt mir vor allem eines“, sagt Schuh: „Dass unsere Zivilgesellschaft funktioniert.“

Radtour zeigt Schönheit des Bliesgaus

Am Sonntag geht's von Blieskastel aus auf eine Tour durch den Süden der Biosphäre

Regionalverband/Blieskastel. Die Schönheiten des Bliesgaus wollen der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Saar und der Biosphärenzweckverband einmal jährlich bei ihrer „Biosphärentour“ zeigen.

Der Ausflug führt in diesem Sommer in die Muschelkalklandschaft des südlichen Biosphärenreservats, die gerade jetzt mit ihren bunt getupften Wiesen gefällt. Die Tour startet am Sonntag, 15. Juni, um 10 Uhr am Paradeplatz in Blieskastel, und sie endet auch gegen 18 Uhr an dieser Stelle. Entlang der Strecke sind zwei informative Stopps geplant.

Im Kulturlandschaftszentrum „Haus Lochfeld“ in Wittersheim gibt es gegen Mittag Impressionen aus dem Mandelbachtal und ein zünftiges Mittagessen.

Kaffee und Kuchen stehen beim Bioland-Hof Welsch in Ru-



Beim gemächlichen Radfahren kommen die Attraktionen Reize des Bliesgaus am besten zur Geltung. FOTO: EIKE DUBOIS/SAARFALZ-TOURISTIK

benheim bereit für die Radler. Während der 37 Kilometer langen, mittelschweren Strecke sind zwei längere und einige kürzere Anstiege zu bewältigen.

Die Teilnahme an der Tour ist kostenlos. Essen und Getränke muss allerdings jeder Teilnehmer selbst bezahlen. Der Startpunkt ist dem Veranstalter zufolge mit dem öffentlichen Nahverkehr bequem zu erreichen. Per Bahn geht's bis zum Bahnhof Lautzkirchen. Wer den Bus nehmen möchte, gelangt auf den Linien R 10, R 14 und 501 bis zum Blieskasteler Busbahnhof. *red*

• Weitere Informationen über die Biosphärentour gibt es bei Pia Schramm vom Biosphärenzweckverband Bliesgau unter Telefon (0 68 42) 9 60 09 11, oder nach einer Mail an: p.schramm@biosphaere-bliesgau.eu.

TERMINE

SAARBRÜCKEN

Grillgewürze im Botanischen Garten

Zwei Führungen bietet der Botanische Garten der Uni am Sonntag, 15. Juni. Die Besucher erfahren, mit welchen Kräutern sich Grillfleisch besonders gut würzen lässt. Die kostenlosen Führungen starten um 11 Uhr und 14 Uhr. Treffpunkt ist der Eingang zu den Gewächshäusern. *red*

• Weitere Informationen unter Telefon (06 81) 3 02 22 45.

ST. JOHANN

Tagesfahrt der Seniorenberatung

Einen Tagesausflug nach Trier macht die Seniorenberatung Eschberg des Diakonischen Werks am Samstag, 14. Juni. Der Bus fährt ab am Mecklenburgering 53. In Trier gibt es eine Stadtrundfahrt sowie ein Mittagessen. Nächste Station ist das Freilichtmuseum Roschneider Hof in Konz. Der Ausflug kostet 25 Euro. *red*

• Anmeldungen unter Tel. (06 81) 8 31 93 72.

BREBACH

Kurs soll dem Rücken guttun

Einen weiteren Gesundheitskurs startet Trainerin Susanne Neu in der Sporthalle des Lehrinstituts für Gesundheitsberufe, Scheidter Straße 35. Am 17. Juni und neun weiteren Dienstagen heißt es jeweils von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr „Rücken – Aktiv“. Die Krankenkassen erstatten einen Teil der Gebühr von 90 Euro. *red*

• Anmeldungen bei Susanne Neu bis morgen, Freitag, unter Tel. (01 71) 9 32 30 96.

ST. JOHANN

Tanzkurs in der Bildungsstätte

Ein Fortgeschritten-Tanzkurs der Katholischen Familienbildungsstätte, Ursulinstraße 67, Saarbrücken, startet am Montag und dauert jeweils von 19.30 bis 21.45 Uhr. *red*

• Infos und Anmeldung bei der Familienbildungsstätte unter Tel. (06 81) 9 06 81 91.

PRODUKTION DIESER SEITE: MARTIN ROLSHAUSEN, FRANK KOHLER, JÖRG LASKOWSKI

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Regionalredaktion Mitte
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung), Doris Döpke (dd/Stellv. Regionalleitung), Martin Rolshausen (ols/Stellv.), Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Saarbrücken:
Gutenbergstraße 11-23
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 02 22 81
E-Mail: redstvs@sz-sb.de

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail: redsul@sz-sb.de
Thomas Feilen (thf), Michèle Hartmann (mh),

Völklingen und Warndt
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 9 14 84 50, Fax -59
E-Mail: redvk@sz-sb.de

Doris Döpke (dd), Angelika Fertsch (af), Bernhard Geber (er)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-Warndt, Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 39

Köllertal
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 06) 30 98 54, Fax -59
E-Mail: redkt@sz-sb.de

Michael Emmerich (me), Marco Reuther (mr), Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen für Köllertal und Sulzbachtal:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39

www.saarbruecker-frauenlauf.de.